



Pascal ARIMONT, MdEP

Sky Deutschland GmbH
Pariser Platz 6a
10117 Berlin

Brüssel, den 24.06.2019

Betr.: Geoblocking und Sonderlösungen für Grenzregionen und sprachliche Minderheiten

Sehr geehrte Damen und Herren,

bezugnehmend auf mein Schreiben vom 04.01.2018 und unser Treffen vom 27.04.2018, trete ich erneut an Sie heran, um Sie auf die Problematik des Geoblockings im audiovisuellen Bereich für Grenzregionen und sprachliche Minderheiten aufmerksam zu machen.

Die derzeit geltenden lizenzrechtlichen Bestimmungen machen es nach wie vor nicht möglich für die Bewohner des deutschsprachigen Landesteils Belgiens, Sky-Abonnements abzuschließen. Sky-Inhalte können demnach in der Deutschsprachigen Gemeinschaft Belgiens legal nicht bezogen werden. Dies führt zu vielen Problemsituationen.

Anlässlich unseres Treffens im April 2018 habe ich diese Einschränkung hervorgehoben und mit Ihnen besprochen, inwieweit Sky auf das Gebiet deutscher Sprache in Belgien ausgeweitet werden kann. Da dieses Gebiet geographisch sehr eingrenzbar ist – es handelt sich konkret um die neun deutschsprachigen Gemeinden Ostbelgiens –, ließe sich hier leicht eine Ausnahmeregelung einführen, so dass die Bürger*innen der Deutschsprachigen Gemeinschaft Belgiens Zugang zu Ihren Inhalten erhielten, der ihnen mangels Wohnsitzes in Deutschland bislang verwehrt bleibt. Vorbildcharakter bietet in meinen Augen die Kooperation zwischen Sky Österreich und dem Bozener Distributionspartner Mediasat, mit der das Sky-Angebot auf Südtirol ausgeweitet wurde.

In diesem Zusammenhang weise ich Sie auf die Resolution des Europäischen Parlaments vom 13.11.2018 zu Mindestnormen für den Schutz von Minderheiten hin, die mit großer Mehrheit angenommen wurde. Das Parlament stellt die Forderung auf, dass die erforderlichen rechtlichen und regulatorischen Rahmenbedingungen geschaffen werden, um eine ungehinderte Bereitstellung und Übertragung und einen ungehinderten Empfang audiovisueller Inhalte in

Europäisches Parlament
WIE 5U 007,
Wiertzstraße 60
B-1047 Brüssel
Tel.: + 32 (0) 2 / 284 57 78
Fax: + 32 (0) 2 / 284 97 78

Europahaus Ostbelgien
Gospert 18-20
B-4700 Eupen
Tel. & Fax: + 32 (0) 87 / 65 34 51

Europäisches Parlament
LOW T 09061
Avenue du Président Robert Schuman, 1
CS 91024
F-67070 Straßburg Cedex
Tel.: + 33 388 / 17 57 78
Fax: + 33 388 / 17 97 78

Gebieten, in denen Minderheiten leben, sicherzustellen, damit sich Minderheiten über Staatsgrenzen hinweg ausgestrahlte Inhalte ohne geografische Sperren ('Geoblocking') in ihrer Muttersprache ansehen und anhören können. Bei einem Gespräch mit der zuständigen Kommissarin Mariya Gabriel am 16. April dieses Jahres teilte mir diese mit, ihre Dienste auf eine Lösung dieser Problematik anzusetzen und der Forderung des Parlaments nachzukommen. Auch die für März 2020 geplante Revision der Geoblocking-Verordnung (2018/302), wonach überprüft werden soll, ob das EU-weite Geoblocking-Verbot auf urheberrechtlich geschützte audiovisuelle Werke ausgeweitet werden soll, bietet eine weitere Möglichkeit zur Verbesserung.

Um mögliche Rechtsverstöße zu vermeiden und angesichts der bevorstehenden Revision des EU-Rechtsrahmens bitte ich Sie, Lösungsansätze auszuarbeiten, um dem Wunsch vieler Ostbelgier*innen nach deutschsprachiger TV-Unterhaltung nachzukommen.

Mit freundlichen Grüßen,

A handwritten signature in black ink, consisting of several fluid, overlapping loops and lines, characteristic of a cursive or semi-cursive style.

Pascal ARIMONT, MdEP